

Vom Rosshaar zum Drahtseil

Jubiläum Gerhard Pfeifer blickt auf 430-jährige Firmengeschichte zurück

VON JOHANNES SCHLECKER

Memmingen Exakt 430 Jahre waren seit der ersten aktenkundigen Erwähnung der Firma Pfeifer vergangen, als Gerhard Pfeifer im neuen Kantinen- und Konferenzcenter einen Jubiläums-Empfang gab. Im Februar 1579, so der Firmenchef, habe sich der Seiler Linhart Biechele – ein Vorfahre der Familie Pfeifer – mit seinen Kollegen im Namen der Zunftgenossenschaft über unerlaubte Handelspraktiken des Scharfrichters Jacob Teuber beschwert. Teuber habe ihnen das Rosshaar vom Markt weg gekauft, obwohl dieses Geschäft von alters her ihr Privileg gewesen sei.



„Die Familie Pfeifer hat dem Seil über 430 Jahre und mittlerweile elf Generationen hinweg die Treue gehalten.“

Firmenchef Gerhard Pfeifer

In einem Rückblick im Kreise der Geschäftsleitung und vor Vertretern aus Politik und Wirtschaft ging Pfeifer auf die wichtigsten Stationen des Unternehmens ein: vom Beginn der Drahtseilkonfektionierung im Jahr 1949 bis hin zur Gründung der ersten Vertriebsgesellschaften außerhalb Europas (2000). In seiner Ansprache würdigte der Firmenchef auch seinen verstorbenen Vater Hermann Pfeifer, der den Betrieb 1950 mit gerade einmal 22 Jahren übernommen hatte. „Er hat das Unternehmen zu einem Vorzeigebetrieb aufgebaut.“

Doch habe die Firma auch schwierige Zeiten erlebt. So sei 1987 im Zuge der „großen Krise“ der Umsatz um rund 20 Prozent eingebrochen. Dennoch habe sich die Fir-

ma Pfeifer in den 1990er Jahren zu einer international tätigen Firmengruppe mit zahlreichen Tochtergesellschaften weltweit entwickelt. Der „mit Abstand größte Einzelauftrag in der Unternehmensgeschichte“ sei die Konstruktion der Dachtragwerke zweier Stadien in Südafrika, die Pfeifer derzeit für die Fußball-Weltmeisterschaft 2010 erstellt. Im Hinblick auf die Finanzkrise wies der Firmenchef darauf hin, dass es zwar „toll“ sei, die Freiheiten eines Unternehmers zu genießen. „Man hat aber gerade in diesen Zeiten Verantwortung gegenüber seinen Mitarbeitern, ohne die diese Freiheit nicht praktikabel ist.“ Ein Unternehmen sei nichts anderes als „eine Veranstaltung von Menschen für Menschen“.

Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger würdigte die Firma Pfeifer als ein Unternehmen, das trotz internationaler Tätigkeit die „kulturelle Identität zu Memmingen nicht verloren hat“. Noch im Jubiläumsjahr soll ein Geschichtsbuch über die 430-jährige Historie der Familie Pfeifer und des Unternehmens erscheinen, an dem derzeit ein „Geschichtsbüro“ in Köln arbeitet.

Pfeifer-Gruppe

- Die Pfeifer-Gruppe ist derzeit in 18 Ländern der Welt mit 26 eigenen operativen Gesellschaften vertreten.
- Im vergangenen Jahr erwirtschaftete sie einen Umsatz von 230 Millionen Euro.
- Derzeit beschäftigt das Unternehmen rund 1300 Mitarbeiter.
- Neben den inländischen Produktionsstandorten im Memmingen und Mülheim entstand 2008 in Changshu (China) die erste Produktionsstätte außerhalb Deutschlands.



Sie leiten das BNI-Memmingen (von links): Andre' Inderst, Birgit Rieder und Christoph Bayerl. Foto: Karl Pagany

Tipps zum Frühstück

Unternehmer Neues Netzwerk in Memmingen

Memmingen | py | „Wir treffen uns einmal wöchentlich zum Frühstück und tauschen Informationen aus.“ Das sagte Harald Lais, National Director von Business Network International (BNI), bei der Gründung einer regionalen Gruppe für Memmingen. 150 Unternehmer aus der Region waren um sieben Uhr in die Stadthalle gekommen, um sich über das BNI-Konzept zu informieren.

Die Idee dahinter ist folgende: Bis zu 40 Unternehmer aus der Region und aus unterschiedlichen Branchen treffen sich. Jeder erfährt, was der andere macht. Zudem werden Geschäftsempfehlungen ausgetauscht. „Diese entstehen durch Kontakte mit Menschen, die ihnen geschäftlich oder privat über den Weg laufen. Und diese haben einen Bedarf, den ein anderes Mitglied erfüllen könnte“, schildert Oliver Trustaadt, der den schwäbischen Bereich von BNI leitet. „Aus 40 Empfehlungen entstehen etwa 10 bis 15 Aufträge.“

Die Memminger Gruppe – genannt Chapter Eugenius – wird von Christoph Bayerl, Birgit Rieder und Andre Inderst geleitet. Auch in Mindelheim gibt es eine Gruppe,

weitere Gründungen sind in Kempten und anderen schwäbischen Regionen geplant.

Fliesenlegermeister Gerd Iser aus Eisenburg ist schon einige Zeit Mitglied. „Das hat mir zusätzlich schon einige Aufträge eingebracht, am

„BNI erzeugt keine Geschäfte. Das machen die Mitglieder.“

Harald Lais, National Director der Business Network International (BNI)

meisten aber profitiere ich von den Schulungen, die BNI anbietet. Die sind für mein Auftreten und meine Präsentationsfähigkeit sehr nützlich“, sagt Iser. Neben ihm sind im Chapter Memmingen bisher ein Optiker, eine Übersetzerin, eine Reinigungsfirma, ein Autohaus, eine Friseurin, ein Bauingenieur und über 20 andere Branchen vertreten. Jede Branche gibt es nur einmal und bei 40 Mitgliedern ist die Grenze.

Informationen im Internet unter www.bni-europe.com



Kaiser feiert buntes Fest zum 20-jährigen Bestehen

Mit einem bunten Rahmenprogramm hat jetzt das Bauunternehmen Kaiser aus Lachen-Albshofen sein 20-jähriges Bestehen auf seinem Gelände in Gofmannshofen gefeiert. Jede Menge Geschick war etwa beim Baggerwettbewerb gefragt. Der kleine Jonas Schlaffer (Bild) hatte aber keine Probleme mit dem

Bagger ein Betonstück in ein Rohr zu bugsieren. Neben einer Ausstellung von Hub- und Forstfahrzeugen bestaunten die zahlreichen Besucher verschiedene Bagger und Spezialtransporter. Die Musikkapelle Lachen rundete die Veranstaltung mit einem Frühchoppenkonzert ab. Test/Foto: Uwe Hirt



Tierfutter-Spende

Der drei Jahre alte Hund Diego durfte schon einmal vorkosten: Tierpfleger Michael Knoll und Anton Martin (links) vom Tierheim Memmingen hatten ihn zum Empfang einer besonderen Spende mitgenommen. Die Firma Fressnapf überreichte eine Sachspende in Form von Tierfutter und -zubehör im Wert von 2000 Euro. Drei Paletten voller tierischer Kostlichkeiten übergaben Marktleiterin Sonja Kurt und Bezirksleiterin Manuela Lindner (rechts) an das Tierheim. „Solche Spenden tun uns natürlich sehr gut“, freuten sich die Tierpfleger. py/Foto: Pagany

Holzpreise sinken

Forst Kurzarbeit in Sägewerken

Memmingen | jd | „In den vergangenen Wochen hat sich der Fichtenrundholzmarkt dramatisch verändert.“ Das betont Theo Sommer, Geschäftsführer der Memminger Forstbetriebsgemeinschaft (FBG). So sei der im vergangenen Jahr angekündigte Preisrückgang deutlich stärker als erwartet ausgefallen. Als einen Grund sieht Sommer die weltweit eingebrochenen Schnittholzeexporte.

Nach Sommers Worten sägen die Großbetriebe nur noch mit einer Schicht anstelle eines Dreischichtbetriebs. Zudem würden immer mehr Betriebe Kurzarbeit anmelden. „Dementsprechend schwierig gestaltet sich die Holzvermarktung“, sagt Sommer. So seien verlängerte Zahlungsziele vor allem

beim Verkauf von Langholz nicht mehr wegzudenken. Die Nachfrage nach Fichtenrundholz sei sehr verhalten und die noch vor wenigen Wochen geltenden Rundholzpreise mittlerweile Geschichte.

Wegen der wöchentlich schwieriger werdenden Situation empfiehlt Sommer: „Wir raten dazu, keinen weiteren regulären Holzeinschlag durchzuführen“. Ausgenommen seien Kalamitätshölzer aus Sturm und Käferbefall. Vorab sollten die Mitglieder aber unter Telefon (08331) 5833 mit der Geschäftsstelle sprechen, so Sommer.

7 **Versammlung** Die Memminger FBG veranstaltet eine Mitgliederversammlung am Freitag, 27. Februar um 13 Uhr im Pavillon der Benninger Festhalle.

OTTOBEUREN

Jahresversammlung der Viehzuchtgenossenschaft

Die Viehzuchtgenossenschaft Ottoberen hält ihre Jahresversammlung am Donnerstag, 26. Februar um 20 Uhr im Gasthaus Hoigata in Ollarzried ab. Erhard Grath vom Tierzuchtamt berichtet über Aktuelles aus der Tierzucht. (bum)

MEMMINGEN

Problembereiche des Arbeitsrechts im Fokus

Über aktuelle Problembereiche des Arbeitsrechts informiert die Industrie- und Handelskammer am Dienstag, 10. März von 14 bis 18 Uhr im Maximilian-Kolbe-Haus in Memmingen. Anmeldung unter Telefon (0821) 3162293. (mz)

Neue Spitze bei Arbeitskreis

Martina Zrile folgt auf Peter Martin

Memmingen | mz | Martina Zrile heißt die neue Vorsitzende für den Bereich Wirtschaft im Arbeitskreis Schule-Wirtschaft in der Stadt Memmingen und im westlichen Unterallgäu. Die knapp 29-jährige gelernte Betriebswirtin löst damit den langjährigen Vorsitzenden Peter Martin ab, der aus beruflichen Gründen das Amt niederlegte.

Bei der jüngsten Sitzung des AK Schule Wirtschaft dankte der Vorsitzende für den Bereich Schule, Dr. Ansgar Batzner, Peter Martin für die hervorragende Zusammenarbeit und das große Engagement bei der Organisation der Memminger Ausbildungsmessen, bei der Akquise von Praktikumsplätzen für Haupt- und Realschüler und bei der Entwicklung von Angeboten zur Berufsorientierung. „Sie brachten Schule und Wirtschaft zusammen und haben dadurch die gesellschaftliche und wirtschaftliche Zukunft im Raum Memmingen und Unterallgäu in vorbildlicher Weise mitgestaltet“, würdigte Dr. Batzner das Engagement Martins.

„Freue mich auf neue Aufgabe“

Als Nachfolgerin wurde dem Gremium, das sich aus Vertretern aller Schularten sowie der Agentur für Arbeit, der Handwerkskammer, der IHK, einigen Unternehmen sowie weiteren Bildungseinrichtungen zusammensetzt, Martina Zrile vorgestellt. „Ich freue mich auf die neue Aufgabe“, sagte die Leiterin des Bereiches Aus- und Weiterbildung bei der Firma Magnet-Schultz. Die gebürtige Memmingerin gehört bereits seit mehreren Jahren dem AK Schule Wirtschaft an.



Wechsel im Vorstand des Arbeitskreises Schule-Wirtschaft. Unser Bild zeigt von links den scheidenden Vorsitzenden im Bereich Wirtschaft, Peter Martin, seine Nachfolgerin Martina Zrile sowie den Vorsitzenden für den Bereich Schule, Dr. Ansgar Batzner. Foto: privat



Rohde & Schwarz stiftet Firmenpreis

Zwei Sieger-Teams durften sich jetzt über den neu gestifteten Rohde & Schwarz-Firmenpreis freuen. Er wird bei den Metall- und Elektroberufen der Memminger Berufsschule für die beste Projektarbeit der 12. Klassen vergeben. Die neue Auszeichnung soll gemäß dem R&S-Firmenleitspruch „exzellent, offen, kreativ sein“ für eine interessante Produktidee stehen, die zudem den Teambuildingprozess fördert. „In unserer komplexen Produktwelt ist der Erfolg meist nicht der Erfolg eines Einzelnen, sondern der Erfolg eines Teams“, unterstrich der Geschäftsführer

der R&S Messgerätebau GmbH in Memmingen, Jürgen Steigmüller. Zu den Siegerteams gehörten Axel Müller, Christian Hatt, Christian Prösel, Felix Bareth, Stefan Bräutigam (Projekt „Robo Car“) sowie Florian Grotz und Benjamin Ullrich (beide Projekt „Multifunktionsuhr“). Unser Foto zeigt die ausgezeichneten Preisträger mit Fachbetreuer Helmut Weiß von der Johann-Bierwirth-Schule (links), Geschäftsführer Jürgen Steigmüller (Zweiter von rechts) und Schulleiter Hans-Peter Gneiser (rechts). sc/Foto: privat

Kolping bildet Mitarbeiter weiter

Memmingen | mz | Zehn Mitarbeiter, die für das Qualitätsmanagement bei Kolping zuständig sind, haben jetzt bei einer Fortbildung ihre Kenntnisse auf den neuesten Stand gebracht. Hauptinhalt war das Optimieren von Verfahrensanweisungen, Verbessern von Prozessabläufen und die Auswirkungen von Normänderungen, die ab Ende 2009 gelten. Neben der Zentrale in Augsburg waren die Bildungszentren Memmingen, Donauwörth, Ingolstadt, Kaufbeuren, Kempten/Lindau, Neu-Ulm und Weilheim/Landsberg vertreten.

Das Seminarthema lautete AZWV (Anerkennung- und Zulassungsverordnung – Weiterbildung). Mithilfe der AZWV werden sowohl der durchführende Träger als auch die einzelnen Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung von einer unabhängigen Zertifizierungsstelle überprüft und zugelassen. Der Träger wird unter anderem auf Leistungsfähigkeit, Methoden und Materialien, Kooperation mit Betrieben und Qualifikation des eingesetzten Personals überprüft.

Die Zulassung gilt drei Jahre und ist Voraussetzung für die Vergabe von Bildungsaufträgen durch die Agentur für Arbeit.